

Persönliche Zukunftsplanung

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aus verschiedenen Einrichtungen
(WfbM, berufliche Rehabilitation, Benachteiligtenförderung,
Wohnen, Beratung, ...)

Beschreibung

Die Persönliche Zukunftsplanung (PZP) ist ein wegweisendes Konzept und eine Sammlung verschiedenster Methoden, um mit Menschen über ihre persönliche Zukunft nachzudenken – unabhängig davon, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

Ausgehend von einer ressourcenorientierten Grundhaltung geht es darum, eine Vorstellung von einer guten Zukunft zu entwickeln, Ziele zu setzen und diese mit anderen Menschen Schritt für Schritt umzusetzen. Die Person, um die es geht, steht im Mittelpunkt und entscheidet selbst, was gut für sie ist. PZP bietet ein gutes Handwerkszeug, um wichtige Veränderungen im Leben zu planen und Unterstützung bei diesen Veränderungen zu organisieren. PZP befähigt Menschen dazu, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen.

Die Fortbildung findet an 2 Tagen mit einer größeren Pause dazwischen statt, um eigene Erfahrungen mit dem Einsatz der Methoden sammeln zu können.

Modul 1: Einführung in die Persönliche Zukunftsplanung

Praxisorientiert und mit vielen anschaulichen Beispielen gibt dieses Modul eine Einführung in die Grundhaltungen und den Prozess der Persönlichen Zukunftsplanung und des Personenzentrierten Denkens.

Die Teilnehmer/-innen haben die Möglichkeit, einige Methoden der Persönlichen Zukunftsplanung kennen zu lernen, indem sie sie selbst, in Partnerarbeit und kleinen Gruppen erproben.

Modul 2: Grundhaltung – Personenzentriertes Denken

Die Zielsetzung dieses Moduls ist es, einige der Methoden des Personenzentrierten Denkens kennen zu lernen und einsetzen zu können. Mit Beispielen aus ihrem eigenen Leben erproben die Teilnehmer/-innen unterschiedliche Methoden und bekommen ein Gefühl von der Bedeutung und Qualität von detaillierten

personenzentrierten Informationen, die notwendig sind, um eine Person individuell unterstützen zu können. Die Methoden des personenzentrierten Denkens sind besonders geeignet um herauszufinden, wie eine Person gut unterstützt werden kann. Sie sind zudem hilfreich in der täglichen Zusammenarbeit und für Entwicklungsplanungen.

Datum, Uhrzeit: Freitag, 28.03.2014, und Freitag, 09.05.2014,
jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent/-in: Ursula Hansen

Kosten: 250 €

Anzahl: 8 bis 12 Personen

Fortbildungs-Nr.: 2014-03-28

Anmeldung und Information

Die Kurzfortbildungen finden in der Regel bei der GIBB gemeinnützigen GmbH statt.

Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor Beginn der Fortbildung. Wenn die Fortbildung zustande kommt (bei mindestens 8 Personen), melden wir uns drei Wochen vorher bei Ihnen per email und schicken Ihnen eine verbindliche Bestätigung.

Die Seminarkosten beziehen sich nur auf die Teilnahmegebühr. Für Verpflegung und eine ggf. notwendige Unterbringung ist selbst zu sorgen.

Anmeldung und weitere Information unter:

GIBB gemeinnützige GmbH

Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin

Tel.: 030-21 50 87-50, Fax: 030-21 50 87-54

eMail: info@gibb-berlin.de

Ansprechpartnerin für die Anmeldung:

Sabine Olthoff

Ansprechpartner/-in für die Inhalte der Fortbildungen:

Dr. Antje Ginnold

Franz S. Schubert (für Werkstatträte)

Folgende Angaben sind wichtig für Ihre Anmeldung:

- Name, Vorname
- Geburtsdatum
- Telefonnummer
- Email-Adresse
- Einrichtung/Träger
- Rechnungsadresse
- Nummer der gewählten Fortbildung

Seminargebühren bei Rücktritt

Ein Rücktritt oder eine Abmeldung von einer gebuchten Veranstaltung hat grundsätzlich schriftlich zu erfolgen. Teilnehmer/-innen können sich bis vier Wochen vor Seminarbeginn ohne Kosten abmelden. Erfolgt eine Abmeldung nach diesem Anmeldeschluss, berechnet die GIBB gGmbH eine Ausfallgebühr von 50% der Seminargebühr. Bei Absagen am Tag des Seminarbeginns oder bei Nichterscheinen stellen wir den gesamten Betrag in Rechnung.